



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

**über die Sitzung
des Sozialausschusses
am 10.09.2015**

Anwesend

- Vorsitz

Merkator, Kurt

- Mitglieder

Baglan, Baris
Gill-Gers, Alexandra
Hingst, Waltraud
Jaensch, Ruth
Kondakji, Amin
Konrad, Walter
Lange, Karsten
Lange, Thorsten
Lensch, Eckart Dr.
Odenweller, Anette in Vertretung für Klaus Hafner
Schmitt, Uta
Siebner, Claudia
Stumpf, Heinz-Werner
Teschamariam, Musgana
Viering, Christian
Westrich, Sissi

- beratende Mitglieder

Diefenbach, Kerstin
Göbig-Fricke, Gaby
Schnörr, Wolfgang in Vertretung für Frau Drenkhard-Heim

- Schriftführung

Zell, Thorben

Entschuldigt fehlen

Braun, Ludwig
Hafner, Klaus
Mehler, Kurt
Willius-Senzer, Cornelia
Drenkard-Heim, Birgit
Steitz, Georg

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 7
2. Kenntnisnahme der Niederschriften über die Sitzungen vom 23.06.2015

b) öffentlich

3. Vorstellung Modellprojekt § 14 a AGSGB XII
4. Handlungskonzept zur Weiterentwicklung der offenen Seniorenarbeit in Mainz
5. Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
6. Fortschreibung der Konzeption zur Flüchtlingsunterbringung
7. Mitteilungen

c) nicht öffentlich

8. Unterbringung von Flüchtlingen in Mainz

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3 **Vorstellung Modellprojekt § 14 a AGSGB XII**

Herr Dr. Heinz Jaschke von der ceus consulting präsentiert den Abschlussbericht des Modellprojekts nach § 14a AGSGB XII.

Er erläutert die Ziele des Projektes und stellt die beiden Handlungsfelder Angebotsentwicklung und Fallmanagement dar. An dem Projekt beteiligten sich in Rheinland-Pfalz insgesamt 12 Kommunen. Die Stadtverwaltung Mainz beteiligte sich an dem Projekt mit dem Leistungsbereich Eingliederungshilfe.

Durch Fallmanagement kam es bei den 10 Kommunen, die im Leistungsbereich Eingliederungshilfe teilnahmen, zu insgesamt 276 Wechselfällen vom stationären in den ambulanten Bereich. Auf Mainz entfielen davon 67 Fälle. Durchschnittlich liegt das Einsparungspotenzial bei einem Wechselfall bei 1.444,00 € monatlich. Bereits bei 5 Wechselfällen amortisieren sich damit die Personal- und Sachkosten einer Vollzeitstelle in Höhe von 79.000,00 €.

Im Amt für soziale Leistungen der Stadtverwaltung Mainz sind derzeit 1,5 Stellen im Sozialdienst für Fallmanagement vorhanden, welche vom Land im Rahmen des Modellprojektes bezuschusst werden.

Im Anschluss an den Vortrag beantworten Herr Beigeordneter Merkator, Herr Dr. Jaschke, Herr Amtsleiter Hensel und Frau Abteilungsleiterin Ebner Fragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 4 **Handlungskonzept zur Weiterentwicklung der offenen Seniorenarbeit in Mainz** **Vorlage: 1416/2015**

Herr Stephan Baas vom Institut für sozialpädagogische Forschung (ism) stellt mittels einer Powerpoint-Präsentation das Handlungskonzept zur Weiterentwicklung der offenen Seniorenarbeit in Mainz vor. Ziel ist es, älteren Menschen zu ermöglichen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben. Die dazu benötigten Hilfen sollen nach dem Konzept in jedem Stadtteil bei einer zentralen Anlaufstelle konzentriert werden. Dabei sollen vorhandene Strukturen genutzt und besser vernetzt werden.

Im Anschluss fasst der Sozialausschuss folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Das vorliegende Handlungskonzept bildet die Grundlage für die sozialräumliche Ausrichtung der Seniorenarbeit in Mainz.
2. Zur Umsetzung des Konzepts müssen personelle Ressourcen in der Verwaltung geschaffen werden. Diese werden im nächsten Stellenplan beantragt.

Punkt 5 **Mündlicher Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Herr Amtsleiter Hensel vom Amt für soziale Leistungen berichtet über die Kapazitäten der Unterkünfte für Flüchtlinge. Zur Zeit sind ca. 1100 Asylsuchende in Unterkünften und 500 in Wohnungen untergebracht. Die Zahl der Zuweisungen hat sich für das Jahr 2015 von ursprünglich angenommenen 600 Flüchtlingen auf nunmehr 1.900 verdreifacht. Für 2016 werden weitere 2.000 Flüchtlinge in Mainz erwartet.

Aus diesem Grunde müssen weitere Unterkünfte hergerichtet werden. Noch im September soll der Ausbau der Zwerchallee fertiggestellt sein und damit 300 weitere Plätze zur Verfügung stehen. Ab Dezember sollen in der Gonsenheimer Housing Area 300 Plätze geschaffen werden. Mitte 2016 könnten zwei Gebäude der GFZ-Kaserne bezogen werden. Auch das Allianzhaus ist weiter im Gespräch. Derzeit werden auch von der katholischen Kirche angebotene Immobilien besichtigt.

Im Zusammenhang mit den extrem steigenden Fallzahlen muss auch der Personalbestand zur Bearbeitung der unterschiedlichsten Flüchtlingsangelegenheiten weiter aufgestockt werden – auch um Sachgebiets- und Abteilungsleitungen zu entlasten.
Abschließend beantworten Herr Merkator und Herr Hensel Fragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 6 **Fortschreibung der Konzeption zur Flüchtlingsunterbringung und sozialen Betreuung von Flüchtlingen in Mainz** **Vorlage: 1498/2015**

Aufgrund der wesentlich veränderten Flüchtlingssituation wurde eine Fortschreibung und Anpassung der vorhandenen Flüchtlingskonzeption notwendig.

Der Sozialausschuss fasst folgenden Beschluss einstimmig:

Die Fortschreibung des „Arbeitspapiers“ über die künftige Gestaltung der Unterbringung und sozialen Betreuung von Flüchtlingen in Mainz und die notwendigen Umsetzungsschritte werden vom Stadtvorstand und den Gremien unterstützt.

Punkt 7 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

gez.

.....
Kurt Merkator
Beigeordneter

gez.

.....
Thorben Zell
Schriftführung